



II - 3298 der Beilagen zu den Steueregraphischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
 DER BUNDESKANZLER

Wien, am 11. Jänner 1982

Zl. 410.140/84-IV/1/81

Schriftliche parlamentarische  
 Anfrage Nr. 1516/J der Abge-  
 ordneten z. NR Dkfm. Bauer,  
 Dr. Stix betr. unterlassene  
 Angebotserstellung der Ver-  
 einigten Edelstahlwerke an  
 Ecuador

1497 IAB

1982 -01- 12

zu 1516 J

Herrn

Präsident des Nationalrates  
 Anton BENYA

Parlament  
 1010 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dkfm. Bauer, Dr. Stix  
 haben am 18. November 1981 unter Nr. 1516/J folgende  
 schriftliche parlamentarische Anfrage an mich gerichtet:

"Die wirtschaftliche Situation der verstaatlichten  
 Industrie Österreichs ist insbesondere auf dem Eisen-  
 und Stahlsektor von einer schweren Krise gekenn-  
 zeichnet. Ein beträchtlicher Anteil der Mittel für die  
 Exportförderung kommt diesem Wirtschaftszweig zugute,  
 um zu verhindern, daß Marktanteile verlorengehen.

Wie die unterzeichneten Abgeordneten jedoch in Erfahrung  
 bringen konnten, berichtete der Handelsdelegierte  
 Österreichs in Ecuador, daß demgegenüber einige ver-  
 staatlichte Betriebe die von ihm geknüpften Kontakte  
 nicht in vollem Umfang nützen, obwohl sie in ernst-  
 haften wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken. So  
 konnten z.B. die Vereinigten Edelstahlwerke im Vorjahr  
 nicht dazu bewogen werden, eine von Ecuador mehrmals

./.

- 2 -

urgierte Nachfrage nach Pumpen zum Stückpreis von 50.000,-- Dollar auch nur anzubieten. Dem Vernehmen nach "ziert" sich auch die VOEST Alpine AG bei der Annahme von Aufträgen aus diesem Land.

Den Unterzeichneten erscheint diese Vorgangsweise der für einen positiven Geschäftsgang verantwortlichen Manager der genannten Betriebe in höchstem Maße unverständlich und daher aufklärungsbedürftig.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

1. Ist Ihrem Ressort die Tatsache der von den Vereinigten Edelstahlwerken unterlassenen Angebotserstellung bekannt?
2. Wie wird die unterlassene Angebotserstellung von Seiten dieses verstaatlichten Unternehmens begründet?
3. Mit welchen Projekten sind die Vereinigten Edelstahlwerke derzeit in Ecuador engagiert?
4. Mit welchen Projekten sind die VOEST Alpine AG derzeit in Ecuador engagiert?
5. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu den in Rede stehenden Vorwürfen des österreichischen Handelsdelegierten an die genannten verstaatlichten Unternehmen?"

Ich beeohre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1

Dem Bundeskanzleramt steht eine Einflußnahme auf Angebotserstellungen verstaatlichter Industrieunternehmungen, die ausschließlich geschäftspolitische Maßnahmen sind, nicht zu.

- 3 -

Zu Frage 2

Der angesprochene Fall betrifft die Produktgruppe ÖLFELDGERÄTE. Bei den erwähnten "Pumpen" handelt es sich um 100 obertägige Pumpenantriebe, unterteilt in 4 Positionen. Diese Art der spezifischen Pumpenantriebe liegt nicht im Produktionsprogramm der Vereinigten Edelstahlwerke und es besteht dabei für keine der angefragten Pumpenantriebe eine Liefermöglichkeit. Aus diesem Grund wurde die vom Herrn Handelsdelegierten Dkfm. Darbringer per Fernschreib-Nr. 683/MH vom 9. April 1981 übermittelte Anfrage mit Schreiben vom 14. April 1981 negativ beschieden.

Über Wunsch des Vertreters der Vereinigte Edelstahlwerke in Ecuador, der Firma IMOCOM, hat das VEW-Werk Mürzzuschlag auch untersucht, wie der bei der Vereinigte Edelstahlwerke gefertigte Wasserpumpenantrieb auf die geforderte Spezifikation der staatlichen ecuadorianischen Erdölgesellschaft CEPE umgebaut werden könnte. Leider mußte nach längerem Telex- und Briefwechsel am 31. Juli 1981 der IMOCOM die dem Herrn Handelsdelegierten sofort gegebene negative Meldung bestätigt werden.

Für einen Einzelpreis von US \$ 50.000,-- hätte es sich wohl gelohnt, etwas völlig Neues zu entwickeln. Es kann sich aber bei dieser Ziffer nur um einen fern von jeder Realität liegenden Phantasiepreis handeln.

Der Vorwurf einer "in höchstem Maße unverständlichen Vorgangsweise" ist, wie sich leicht darlegen läßt, ungerechtfertigt und wird einer Produktgruppe der Vereinigten Edelstahlwerke gegenüber erhoben, die mit Erfolg bemüht ist, jede Marktchance wahrzunehmen und innerhalb von 2 Jahren den Umsatz mehr als verdoppelt hat.

- 4 -

Zu Frage 3

An die Firma EMPRESA DE ALCOHOLES DEL ESTADO DURAN wurde am 7. April 1981 ein Angebot der Vereinigten Edelstahlwerke über ein Projekt zur Erzeugung vom 60.000 l Power Alkohol pro Tag aus Zuckerrohrmelasse, mit einem Angebotswert von 137,8 Mio S, übermittelt. Im Oktober 1981 fanden letztmalig Gespräche zwischen der Geschäftsführung der Firma Vogelbusch Ges.m.b.H., Herrn Dipl.Ing. Urban, und dem Kunden in Guayaquil statt.

In Quito bestehen mit der Firma CEPE Geschäftsbeziehungen. Seit dem Jahre 1976 wird von der Vereinigten Edelstahlwerke ein Projekt für eine Hochdruckpolyäthylenanlage, wofür Vereinigte Edelstahlwerke Komponenten zuzuliefern versucht, verfolgt. Die Firma CEPE hat jedoch bisher noch keine Entscheidung hinsichtlich des für die Ausführung dieses Projektes auszuwählenden Engineeringbüros getroffen.

Mit der selben Firma verhandelt die Vereinigte Edelstahlwerke wegen Zulieferungen von Komponenten für eine Ammoniak-Harnstoffanlage, für welche ein Konsortium bestehend aus SIMMERING-GRAZ-PAUKER/UHDE bzw. SNAM PROGETTI angeboten hat. Auch hier fehlt die Entscheidung des Kunden, wem der Zuschlag für dieses Projekt erteilt wird. Die Vereinigten Edelstahlwerke ihrerseits hat Kontakte zu den in Frage kommenden Engineeringbüros hinsichtlich Komponentenzulieferungen.

Der österreichische Handelsdelegierte in Ecuador ist bei den beiden Projekten mit der Firma CEPE eingeschaltet.

- 5 -

Zu Frage 4

Die VOEST-Alpine AG, die Ecuador über ihre Konzerngesellschaft VOEST-ALPINE ANDINA C.A., Caracas betreut, wickelt derzeit keine Aufträge in diesem Land ab, verfolgt jedoch diverse Großprojekte, die sich im Ausschreibungs- bzw. Angebotsstadium befinden. Wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Situation ist für die staatliche Großbauvorhaben eine neue Prioritätenliste in Ausarbeitung, sodaß bezüglich der Realisierungstermine heute noch keine konkreten Aussagen gemacht werden können.

Im einzelnen werden von der VOEST-Alpine AG folgende Projekte in Ecuador bearbeitet:

Raffinerieneubau ATAHUALPA

Die VOEST-Alpine AG ist innerhalb eines Konsortiums präqualifiziert, die Ausschreibung für dieses Projekt (Kunde: CEPE) im Gesamtwert von ca. 5 Mrd S wird erst für Mitte 1982 erwartet.

Zementanlage für Cementos COTOPAXI

Ein Richtoffert (Projektwert über 1 Mrd S) wurde bereits übergeben, derzeit gibt es jedoch keine Aktivitäten seitens des Kunden.

Direkt-Reduktions-Anlage für ECUASIDER

Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Studienphase, sobald jedoch das Vergabestadium erreicht wird, werden Lieferinteressen der VOEST-Alpine AG angemeldet werden.

Raffinerieausbau ESMERALDAS

Für dieses ebenfalls von CEPE geplante Vorhaben ist die VOEST-Alpine AG als Konsortialpartner präqualifiziert (Projektwert über 2 Mrd S)

- 6 -

Wasserkraftanlage AGOYAN

Dieses Projekt (Wert ca 150 Mio S) wurde bereits zum zweiten Mal angeboten.

Wasserkraftanlage TOACHI PILATON

Aufgrund der Projektsgröße (ca. 12 Mrd S) und der damit verbundenen Finanzierungsschwierigkeiten wird ersucht, als Subcontractor mitzuarbeiten.

Wasserkraftanlage GUANGOPOLO

Für diese Kleinwasserkraftanlage (Wert ca. 100 Mio S) wird das Angebot im Februar 1982 gelegt.

Weiters werden von der VOEST-Alpine AG noch folgende Wasserkraftwerksprojekte verfolgt:

DAULE PERIPA	COCA
PAUTE	CHIMBO
MONTUFAR	GUAYLLABAMBA
JUBONES	

Zu Frage 5

Nach Mitteilung der Bundeskammer für gewerbliche Wirtschaft ist die Quelle der gegenständlichen Anfrage offenbar ein vor einiger Zeit erschienener Artikel, in dem der Österreichische Handelsdelegierte in Ecuador, Dkfm. Dabringher mit folgenden Worten zitiert wird: "Firmen wie die VOEST-Alpine AG nehmen Aufträge nur an, wenn sie in Vorderasien schlechtere Preise bekommen."

Der Handelsdelegierte hat dazu mitgeteilt, daß er die diesbezügliche Bemerkung nicht gemacht hat. Offenbar liegt hier ein Mißverständnis vor. Der Handelsdelegierte berichtete ferner, daß die Projekte der VOEST-Alpine AG in Ecuador von der Außenhandelsstelle unterstützt werden.

